



Vom Erwachsenwerden

Ich mag Definitionen. Sie sind nicht nur hilfreich, um im Gespräch klar abzustecken, wovon man spricht. Denn sie können auch im persönlichen Leben für Klarheit sorgen, wenn es um so Undurchsichtiges wie „Liebe“, „Frau-/Mannsein“ oder eben „Erwachsensein“ geht.

„*Erwachsen* bedeutet für mich, zu akzeptieren, dass man im Leben vieles nicht in der Hand hat, aber dass es da Einen – Gott – gibt, der es gut mit mir meint.“

Diese Definition hilft mir den Unterschied von Erwachsenem und Kind/Jugendlichen zu sehen: Als Erwachsener möchte ich nicht schmollen, wenn mir etwas nicht passt. Ich möchte mich mit Tatsachen abfinden, ohne die eigenen Emotionen und Gedanken außen vor zu lassen. Und ich möchte meine Kraft dazu verwenden, nicht gegen das Leben und seinen Lauf anzukämpfen, sondern mit ihm zu kämpfen. Also nicht Resignation über das, was war und ist, sondern die vorhandenen Ressourcen gebrauchen.

Und: wenn ich merke, dass meine Kraft nicht reicht und ich Dinge nicht beeinflussen kann: Fokus auf die Zusage Gottes, dass er es gut mit mir meint – Glauben eben. All dies ist ein Prozess, mal mehr, mal weniger erfolgreich gelebt, ein „Werden“. Und wird ein „Sein“, wenn es sich verinnerlicht hat, die alltägliche Einstellung geworden ist.

Das ist nur meine Definition von *erwachsen*. Vermutlich sieht Deine ganz anders aus – oder Du hast gar keine. Zwei Gedanken:

1. Wenn Du eine Definition finden möchtest: Mein größtes Hilfsmittel waren Bücher und Filme (auch „weltliche“!), aber auch Lieder, die Geschichten von Heranwachsenden erzählen. Und das Leben von echten Menschen; Menschen, die so leben, wie man sich das Erwachsenwerden/-sein vorstellt.
2. Und hier kommen alle ins Spiel, die für sich schon eine Definition gefunden haben. Sie muss nicht fertig ausformuliert sein, kann sich auch immer wieder ändern. Wir verändern uns ja auch. Aber lasst uns darüber sprechen, was unsere Definitionen sind. Lasst sie in unserem Alltagshandeln deutlich werden – wer auf dem Weg ist, erwachsen zu werden, freut sich darüber! Hier sind ganz unterschiedliche Definitionen gefragt, weil wir unterschiedlich sind.

Also: Was ist *erwachsen* für Dich?

Eva Brenner, 35. Jahresteam